



Naturschutz aktuell

News, Aktionen und Termine





Ricky Stankewitz

Foto: Mareike Sonnenschein

Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen, liebe Naturinteressierte,

die Hoffnung auf ein Stück „Normalität“ weicht der Einsicht, dass wir uns an eine „neue Normalität“ gewöhnen müssen. So sind beispielsweise Veranstaltungen nur noch unter Auflagen möglich – aber sie sind möglich. Wir haben im Vorstand schon vor der vierten Welle der Coronapandemie beschlossen, unsere Indoor-Veranstaltungen nach der 2G-Regel durchzuführen, weil für uns der Schutz unserer Gäste bei den Veranstaltungen oberste Priorität hat. Wir hoffen, Sie teilen diese Ansicht und freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu

dürfen. Wir passen die Regelungen natürlich an die jeweils geltenden Coronaverordnungen an.

Aktuell sind wir im Naturschutz auf zwei Ebenen aktiv. In der laufenden Pflegesaison haben wir bereits einige Einsätze zum Erhalt wertvoller Lebensräume durchgeführt. Weitere Einsätze sind bis Ende Februar geplant. Und zusätzlich zu diesen praktischen Naturschutzmaßnahmen planen wir gerade die Gestaltung unserer neuen Fläche in Krähenwinkel. So viel vorab: Mit dem bisherigen Pächter der Fläche haben wir eine weitere Nutzung unter Auflagen bis August 2022 vereinbart. Was wir anschließend mit der Osterweiterung Kreyen Wisch vorhaben, finden Sie im Beitrag „Erweiterung Kreyen Wisch“ in dieser Ausgabe.

Kreyen Wisch ist nicht die einzige Erfolgsgeschichte des NABU Langenhagen. Im Jahr 2012 starteten wir mit unserer NAJU, einer Jugendgruppe, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Die Vorstandschaft der NAJU hat einen Rückblick auf die erfolgreiche Jugendarbeit erstellt, den Sie ab Seite 5 lesen können.

Die Ampelkoalition möchte auf Bundesebene „Mehr Fortschritt wagen“. Im Koalitionsvertrag steht ab Seite 36, wie sich die neue Regierung Natur- und Klimaschutz vorstellt. Dort steht unter anderem: „Der Erhalt der Artenvielfalt ist eine Menschheitsaufgabe und eine ethische Verpflichtung.“ Die Lektüre sei allen empfohlen, die sich für Naturschutzfragen in der Politik interessieren. Wir jedenfalls sind gespannt, ob den Worten auch entsprechende Taten folgen werden. Auch in Langenhagen gibt es einen neuen Stadtrat und wir hatten vor der Wahl alle Parteien, Gruppen und unabhängig Kandidierende um die Beantwortung für uns wichtiger Fragen gebeten. Diese Antworten werden für uns eine Richtschnur zur Bewertung der politischen Handlungen des aktuellen Rates sein. Hoffen wir, dass es gelingt, die „Menschheitsaufgabe“ sowohl auf Bundesebene als auch hier lokal vor der Haustür zu bewältigen.

Ihr Ricky Stankewitz
1. Vorsitzender



**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER



AKTIVE GESUCHT !!

Mithelfen beim NABU Langenhagen!

Wir freuen uns über ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, kluge Ideen und tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder punktuell.

Rufen Sie uns an, senden Sie uns eine E-Mail oder schauen Sie am besten mal persönlich vorbei!

Auch wenn Sie wenig Zeit haben – jeder Einsatz zählt!



5



25



27



31

Inhalt

2 Editorial

4 Mitgliederversammlung

5 10 Jahre NAJU Langenhagen

14 Programm Tipps

15 Programm Januar bis Juni

25 NABU Wissen

25 Bingo - Projekt Nisthilfen

27 Helfende Hände gesucht

28 Unser Engagement in der Stadtpolitik

30 Rudi Rotbein - Resumé und Ausblick

31 Erweiterung Kreyen Wisch

34 Spaziergänge durch Langenhagens Natur

Impressum

»Der Wietzeblick« für Mitglieder und Naturinteressierte in Langenhagen erscheint halbjährlich.

Herausgeber: NABU Langenhagen
Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen
E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de
<https://nabu-langenhagen.de>

Redaktion: Georg Obermayr, Jürgen Koch

Layout: Jürgen Koch

Autoren: Silke Brodersen, Gunter Halle, Felix Hartmann, Anja Kolb, Dominik Meyer, Georg Obermayr, Christine Pracht, Dr. Annemarie Schacherer, Ricky Stankewitz

Titelgrafik: Jürgen Koch **Titelfoto:** Oliver Woidtke

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE17 2512 0510 0008 4143 00 BIC: BFSWDE33HAN

Ausgabe: Januar 2022, Auflage 1000

Online-Version zum Download:

<https://nabu-langenhagen.de/newsletter.html>

Anzeigen: Wilhelm Zabel, Tel. (0511) 724 95 05

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.1 von 2019

Vogel des Jahres 2022: der Wiedehopf



Foto: Christoph Bosch



Liebe Mitglieder des NABU Langenhagen,

im Namen des Vorstandes lade ich Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung am
Freitag, 04. März 2022 um 18:00 Uhr

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist nur per Videokonferenz möglich.
Die Anmeldung für die Mitgliederversammlung und die Anforderung des Zugangslinks
mit Kenncode kann bis drei Tage vor der Veranstaltung erfolgen an:

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Georg Obermayr, Tel.: (0511) 73 78 33

Programm:

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Ladungsfrist und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2021 (Protokoll wird vor der Versammlung per E-Mail verteilt)
3. Berichte:
 - des Vorstandes
 - des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen:
 - Kassenwart m/w/d (außerordentlich)
 - Schriftführer m/w/d
 - Kassenprüfer m/w/d
 - Wahl der Delegierten (max. 12) für die Vertreterversammlung des NABU Landesverbandes Niedersachsen am 18. September 2022 in Verden
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis spätestens 8 Tage vor der Mitgliederversammlung an den NABU Langenhagen, Narzissenstraße 14, 30853 Langenhagen oder per E-Mail an kontakt@nabu-langenhagen.de gerichtet werden.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Für die Vorstandschaft

Ricky Stankewitz

1. Vorsitzender NABU Langenhagen e.V



**Im Wald hinter den
sieben Bergen...**

**...oder wie wir es
nennen:**

Naturinsel

Es war einmal...“ mit diesem Satz beginnen nahezu alle Märchen. Doch die Geschichte, die hier erzählt wird ist ganz und gar kein Märchen. Es handelt sich um die Geschichte der Naturschutzjugend (NAJU) Langenhagen und dessen Ursprünge liegen sage und schreibe 10 Jahre zurück.

Es war im Jahr 2012, in welchem einige Naturschützer in Langenhagen beschlossen, es sei Zeit, auch die Jugend mehr in den Naturschutz zu integrieren und so wurde die NAJU Langenhagen gegründet und ihnen wurde die „Naturinsel“ zur Verfügung gestellt, um hier ein ökologisches Kleinod entstehen zu lassen.

Dieses geschah tatsächlich sehr schnell, denn die Jugendlichen erweiterten in einem ihrer ersten Projekte den bereits vorhandenen Teich, welcher sofort von Fröschen, Libellen und Wasserläufern besiedelt wurde. Auch das in diesem Zuge angelegte Hochbeet lockte viele Insekten an, welche schließlich schnell auch das nebenan stehende Insektenhotel entdeckten und bevölkerten.

Und eben dieses Insektenhotel wurde dann auch zum nächsten Projekt der NAJU, denn sie wollten es erweitern. Also wurde eine Grundkonstruktion gebaut und

Rückwände angebracht. Im gleichen Zuge wurde auch das Dach des Insektenhotels erneuert und begrünt.



Foto: Katja Woidtke *Foto: Christian Alpert*
*Das Insektenhotel wurde von den Insekten schnell
entdeckt und rasch in Besitz genommen.*

Ebenfalls in diesem Jahr bewarb sich die NAJU mit den benannten Projekten unter dem Titel „Schöner Wohnen“ auf den „Dr. Strahl NABU-Jugendnaturschutzpreis“. Dieser Preis wird bereits seit 2002 verliehen und soll Jugendliche auch weiterhin motivieren, sich für den Erhalt von Natur und Landschaft einzusetzen. Mit ihrem Projekt erreichte die NAJU den dritten Platz und wurde mit einem Scheck im Wert von 200,- Euro belohnt. Dies motivierte die NAJU ihre Arbeit fortzusetzen, denn nun hatten sie ein Budget, um weitere Projekte umzusetzen.

Und so ging es auch voller Tatendrang weiter: Die folgenden Projekte hießen dann ►

„Trockenmauer“ und „Kräuterbeet“.

Mit viel jugendlicher Energie wurde die Trockenmauer umgeschichtet, sodass sie nun ein sonniges Plätzchen hat. Genauso viel Energie wurde auch in das Kräuterbeet gesteckt. Erde wurde an die vorgesehene Stelle transportiert, Heilpflanzen und Kräuter wurden eingepflanzt, gesammelte Steine wurden bemalt und dienen als Beetbegrenzung. Kleine Schilder wurden angefertigt und neben den entsprechenden Pflanzen im Beet platziert.

In den Wintermonaten wurde es dann aufgrund der Wetterlage zunehmend schwieriger, sich draußen auf der Naturinsel zu treffen und dort zu arbeiten. Genau so war es auch im Frühjahr des Jahres 2013. Also trafen sich die Jugendlichen im Wasserturm im Eichenpark. Hier wurde nun anstelle der Gartenarbeit gebastelt. Und zwar nicht irgendetwas, sondern Nisthilfen für Wildbienen und Schlupfwespen. Aus verschiedensten Materialien wurden viele Variationen an Nisthilfen gebaut und anschließend direkt in die Gefache der im letzten Jahr erweiterten Insektenwand gestapelt. Aber etwas fehlte noch, um das Hotel für Insekten optimal zu gestalten....

Was zählt, ist nämlich nicht nur ein Platz zum Nisten, sondern auch die Umgebung. Die Bienen und Wespen müssen ihre Larven und sich selbst schließlich auch ernähren können. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr davor eine Wildblumenwiese ausgesät, sodass den Insekten dann im Sommer auch das richtige Nahrungsangebot zur Verfügung stand. Somit war das Hotel bereit, um von den Insekten im Sommer bewohnt zu werden.

Genauso wichtig wie die Insektenwelt ist den jungen Naturschützern die Vogelwelt. Denn auch sie leidet unter einem immer eingeschränkteren Wohnraum, der unter anderem durch Bebauung verursacht wird. Um Aufschluss darüber zu erhalten, welche Vogelarten sich tatsächlich noch am meisten in unseren Gärten herum treiben, gibt es die „Stunde der Gartenvögel“. Um dieses Projekt zu unterstützen informierte die NAJU, mit einem Stand auf dem Wochenmarkt in Langenhagen, über die Aktion und zeigte gleichzeitig Möglichkeiten auf, wie wir es den Vögeln mit Angeboten wie Nistkästen und Wassertränken erleichtern können, wieder einen geeigneten Lebensraum zu finden.

Das Jahr 2014 startete mit einer wortwörtlich schmackhaften Aktion. Die NAJU ging gemeinsam Einkaufen, um aus regionalen Bio-Produkten gemeinsam einen leckeren Eintopf zu zaubern. Und der Legende nach soll dieser wirklich himmlisch gewesen sein...

Eine bewusste Ernährung und vor allem Bio-Produkte sind immer wieder ein großes Thema, gerade auch, wenn es um den Naturschutz und den Klimawandel geht. Die NAJU hatte dieses Thema bereits im Jahr 2014 erkannt und unter Anleitung wurden solarbetriebene Handy Ladestationen gebastelt um zu zeigen, wie einfach die Nutzung von erneuerbaren Energien im Alltag sein kann. Und im Anschluss hatten auch alle zu 100% aufgeladene Handys in ihrer Tasche.

Auch im Juni hieß es „Schützt das Klima“. Die NAJU nahm mit einer 20 Personen starken Mannschaft am Stadtradeln teil. Die Aktion sollte aufzeigen, wie ►

viele Strecken jeder einzelne mit dem Fahrrad anstelle des Autos bewältigen kann und wie viel CO₂ - Ausstoß dabei vermieden werden kann, um die Umwelt zu schützen. Die NAJU Mitglieder erradelten dabei über 2.000 Kilometer und sparten somit mehr als 300 Kilogramm CO₂ - Ausstoß ein und das, obwohl sie lediglich die alltäglichen Strecken zur Schule, zur Arbeit oder zum Einkaufen mit dem Fahrrad fuhren. Aber jeder Kilometer hilft der Umwelt und die NAJU nahm von da an jedes Jahr an dieser Aktion teil, um ihren Beitrag zum Naturschutz zu vergrößern und um andere auf diese einfache Art des Naturschutzes aufmerksam zu machen.

Ein weiteres Projekt der NAJU in diesem Jahr war die Artenvielfalt. Hierfür traf sich die NAJU in der Feldmark an mehreren

Kleingewässern, für welche sie die Pflege übernommen hatte. Hier sollten nun die Gewässer kartiert werden. Die Jugendlichen entdeckten hierbei eine Menge verschiedener Pflanzen und Tiere, die hier einen geeigneten Lebensraum gefunden hatten. So wurden verschiedene Libellenarten und auch Larven des Teichmolches kartiert. Ebenso gab es einige Wanzen- und Käferarten zu entdecken. Die Pflanzen dagegen hielten sich eher bedeckt und waren meistens in geringer Anzahl zu betrachten, ebenso wie die Wasserfrösche... die tauchten wohl lieber unter...

Ebenfalls um Artenvielfalt ging es beim Ausflug in das Bissendorfer Moor, den die Jugendlichen mit dem Fahrrad bestritten. Das Moor ist Lebensraum für viele bedrohte Arten wie zum Beispiel die Schlingnattern ▶

Anzeige





SCHWEGLER

**Lebensräume schaffen
und erhalten mit
SCHWEGLER-Nisthöhlen!**

**Jetzt kostenlos
KATALOG
anfordern!**

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35 · DE-73614 Schorndorf
Telefon +49(0)7181 977450 · www.schwegler-natur.de

und sollte deswegen unbedingt geschützt werden. Hinzukommt, dass Moore große Kohlenstoffdioxidspeicher sind, und je mehr Moore zerstört werden, desto mehr CO₂ gelangt in die Umwelt. Und was das bedeutet, wussten die Jugendlichen ja schon vom Stadtradeln....

Das Jahr 2015 begann im Februar mit viel Schnee. Somit musste die NAJU auf den Wasserturm ausweichen. Doch auch hier gab es viel Spannendes zu entdecken. Thema der Stunde war nämlich die Wissenschaft. Bei vielen Mitmach-Experimenten konnten die Jugendlichen einiges über Wasser, Luft, Schall und Energie lernen. Die Jugendlichen knobelten und errieten viele Lösungen der Experimente, doch häufig gingen die Experimente dann doch anders als erwartet aus, sodass alle viel Spaß hatten. Mindestens genauso viel Spaß, wie bei der dann folgenden Schneeballschlacht draußen im Park.

Im Sommer des Jahres hatte sich die NAJU erneut sportlich und erfolgreich beim Stadtradeln amüsiert und der Spaß stand auch beim nächsten Termin im Vordergrund, denn es ging mit mehreren Kanus und Paddeln bewaffnet auf die Leine. Dort wurde fleißig die Spur der Biber verfolgt, die sich wieder vermehrt in der Leineau angesiedelt hatten. Ein Biber wurde zwar leider nicht gesichtet, dafür aber Nage-spuren und eine Biberrutsche am Ufer der Leine und ein junger Eisvogel, der rasant über die Wasseroberfläche flog.

Mit dem Themengebiet Wasser und dessen Bewohnern beschäftigte sich die NAJU in diesem Jahr an einem weiteren Termin, der sich rund um Flusskrebse drehte. In einem Vortrag erfuhren die

Jugendlichen viel über den natürlichen Lebensraum der Flusskrebse, die Flüsse. Sie setzten sich aber auch mit dem Lebensraum Aquarium auseinander und hatten sogar die Möglichkeit, die kleinen Krebse live im Aquarium zu beobachten, sie zu füttern und sie auch auf die Hand zu nehmen.

Im Folgejahr 2016 ging es dann vom Wasser wieder tatkräftig direkt auf die Naturinsel zurück. Wie jedes Jahr musste diese schließlich aus ihrem Winterschlaf geholt werden. Das bedeutet jedes Jahr aufs Neue Rasen mähen, den Teich wieder auf Vordermann bringen und die Pumpe aufbauen. Nachdem das geschehen war, hieß das nächste Projekt erneut „Kräuter-beet“. Denn die Wildblumenwiese hatte beschlossen, sich auch im Kräuterbeet mit einzunisten und drängte somit die meisten Kräuter soweit zurück, dass es diesen schlichtweg zu eng wurde. Aus diesem Grund packten die Jugendlichen direkt an: Das Beet wurde vollständig umgegraben. Die Wildblumen wurden entfernt und die noch übrigen Kräuter- und Heilpflanzen zum Wiedereinsetzen aufgehoben. Im Handumdrehen war ein kleiner Graben um das Beet gegraben, in welchen nun Kantensteine mit Wasserwaage und Gummihammer platziert wurden. Es wird erzählt, dass dabei wohl der ein oder andere Schlag einfach zu stark für die - wie sich dann herausgestellt haben soll - doch recht zerbrechlichen Steine war...

Nach getaner Arbeit gibt es ja bekanntlich auch immer eine Belohnung. Bei der NAJU entspricht diese Belohnung schon seit dem Jahr 2013 einem Erlebniswochenende in Winsen. Und so auch in diesem Jahr.

Hier steht das Bildungszentrum Gut Sunder. Auf einem fabelhaft großen ►

Gelände hatten die Jugendlichen eine Menge Spaß dabei, am Tümpel Frösche zu fangen, zu beobachten und wieder auszusetzen, im Fluss zu spielen, am Lagerfeuer zu sitzen, eine Nachtwanderung zu unternehmen und sich in einem Strohhotel in ihren Schlafsäcken Geschichten zu erzählen. Außerdem wurden fleißig Insekten und Amphibien beobachtet und mithilfe von passenden Bestimmungsbüchern eingeordnet. Dabei entstanden im Eifer des Gefechtes durchaus mal Ausrufe wie: „Das kann kein Käfer sein, der kam angefliegen.“ Aber auch das ist auf einer solchen Freizeit gut zu verkraften.

2017 stand dann ein ganz neues Projekt auf der Tagesordnung. Das Projekt Kreuzkröte. Das letzte Vorkommen dieser Art in der Umgebung von Langenhagen ist auf der Kugelfangtrift in Hannover verzeichnet. Um hier den Lebensraum für die Kreuzkröte zu erhalten, packte die NAJU fleißig mit an. Hierfür trafen sich die Jugendlichen mit Astscheren und kleinen Sägen bewaffnet auf der genannten Fläche und entkusselten diese. Das bedeutet, sie beseitigten junge Gehölze, um die Kleingewässer offen zu halten. So hatte die Kreuzkröte wieder freie Bahn zum Laichen und immer noch genügend Möglichkeiten, sich an Land bedeckt zu halten.

Aber die Kugelfangtrift ist nicht nur für Kreuzkröten ein wichtiger Lebensraum, sondern auch für Heuschrecken. Und so unternahm die NAJU in diesem Jahr weiterhin eine Heuschreckenkartierung in diesem Biotop. Mit Keschern, Lupengläsern und Bestimmungsliteratur bewaffnet ging es an die Arbeit. Heuschrecken wurden eingefangen, unter der Lupe beobachtet, analysiert und schließlich einer Art

zugeordnet. Das fiel allerdings nicht immer so leicht, da es auf sehr schwer zu erkennende kleine Unterschiede ankommt. Aufgrund des nervigen Regens kam es dann zu dem Ausruf: „Schmeiß sie doch einfach weg.“

Die Kartierung der Heuschrecken wurde allerdings nicht nur auf der Kugelfangtrift, sondern auch auf einer weiteren Fläche, die die NAJU mit betreut, Kreyen Wisch, durchgeführt. Und hierbei kam es zu einer echten Sensation, denn es wurde eine Art gefunden, die auf der Roten Liste als „stark gefährdet“ eingestuft wird. Dies zeigt nur einmal mehr, wie wertvoll die Arbeit der jungen Naturschützer tatsächlich ist.

Abgesehen von Einsätzen in der Natur gab es auch ein etwas anderes spannendes Ereignis in diesem Jahr. Die NAJU beschloss, einen eigenen Vorstand zu wählen und sich somit eigenständiger für die Natur einsetzen zu können. Mit diesem Schritt kam natürlich auch ein großes Stück Verantwortung auf die nun zum Teil schon volljährigen Jugendlichen zu. Doch wie sie in ihrem ersten eigenständigen Projekt zeigten, wussten sie damit bestens umzugehen. Denn die Naturinsel wurde möbliert. Und das nicht mit irgendwelchen



Loungesessel aus alten Europaletten. Robust, wetterfest und mit wenig Aufwand zusammengebaut.

Möbeln, sondern mit selbst geschreinerten Tischen, Bänken und Hockern aus alten Europaletten. Stichwort: Recycling! Die Paletten wurden eigenhändig auf der Naturinsel passend gesägt, glattgeschliffen, zusammengeschraubt und wetterfest angestrichen und stehen seither - natürlich nur in den Pausen ;) - gut genutzt auf der Naturinsel.

Das Jahr 2018 startete in der kalten Jahreszeit dann wieder mit einem gemeinsamen Suppenkochen. Gemeinsam wurden regionale Bio-Produkte auf dem Wochenmarkt eingekauft und verarbeitet. Nach Beendigung des Kochens ging auf jeden Fall niemand mit leerem Magen nach Hause.



Foto: Anja Kolb

Im Teamwork gekocht und gemeinsam genossen, schmeckt die Suppe doppelt so gut.

Und weil die NAJU auch in diesem Jahr nicht genug von der Arbeit kriegen konnte, hieß es zum dritten Mal in der Geschichte, Projekt „Kräuterbeet“. Dass Beet wurde erneut ausgehoben und diesmal mit einem Vlies ausgelegt. So hatten von nun an Unkraut und Wildblumen wenig Chancen, sich in das Kräuterbeet einzunisten. Aber es wurde selbstverständlich auch ein neues Projekt angegangen. Das 2012 angelegte Hochbeet sollte erneuert werden. Hierfür wurden erneut Europaletten recycelt. Sie wurden passend zugesägt und miteinander verschraubt. Der dadurch entstandene oben und unten geöffnete Quader wurde

mit Filz ausgelegt und konnte dann mit Erde befüllt werden. Hierfür wurde der eigene Kompost umgeschaufelt und die bereits kompostierten Teile verwendet. Und im Nu stand ein neues Hochbeet auf der Naturinsel, dass nun mit vielen neuen Pflanzen begrünt werden konnte.



Foto: Dominik Meyer

Bevor das Hochbeet stand, war harte Knochenarbeit angesagt.

Und auch die ebenfalls 2012 umgesiedelte Trockenmauer konnte eine Überarbeitung gut vertragen. Da die Trockenmauer von Insekten und teilweise auch Eidechsen gut bewohnt war, beschlossen die Jugendlichen diese zu erweitern. Also schichteten sie kurzerhand neue Natursteine aufeinander und so wuchs die Trockenmauer in ihrer Länge und auch Höhe um ein paar Steine an.



Foto: Anja Kolb

Auch die Trockenmauer wurde mit vereinten Kräften Stein für Stein hochgezogen.

Um die Insel für die im Insektenhotel lebenden Insekten, speziell die Wildbienen, schöner zu gestalten, legten die Jugendlichen in diesem Jahr auch ein Staudenbeet ►

an. Stauden sind für Bienen bewährte Nektar- und Pollenpflanzen und da die verschiedenen Arten gestaffelte Blütezeiten haben, ist von nun an auf der Naturinsel für die Bienen den ganzen Sommer lang gesorgt.

Da die Insel nun für dieses Jahr vollständig auf Vordermann gebracht wurde, konnte die NAJU den „Tag der offenen Insel“ veranstalten. An diesem Tag wollte die NAJU die Insel für Besucher öffnen, um ihnen zu zeigen, wie einfach der Naturschutz sein kann. Hierfür hatte die NAJU Plakate anfertigen lassen und diese in der gesamten Stadt verteilt, um so möglichst viele Menschen zu erreichen. Leider machte in diesem Jahr das Wetter den Jugendlichen einen Strich durch die Rechnung. Und bei Regen und niedrigen Temperaturen ließen sich leider nur wenige, aber wenigstens einige, Interessierte auf der Naturinsel blicken.



Trotz des schlechten Wetters ließen sich einige Besucher nicht vom Besuch der Naturinsel abhalten.

Ein weiteres besonderes Ereignis in diesem Jahr war, wie 2012, auch der Jugendnaturschutzpreis. Hier hatte sich die NAJU Langenhagen dieses Jahr mit dem Projekt „Natur- und Umweltbildung Langenhagen“ beworben und erreichte damit erfolgreich den mit 300,- Euro dotierten zweiten Platz.

Weiter ging es dann beim nächsten

Termin erneut mit einer Kanutour auf der Leine. Besonders bei solchen Aktionen wurde deutlich, wie gut das Team zusammenarbeiten konnte und wieviel Spaß alle immer zusammen hatten. Und gerade diese zwei Punkte standen immer im Mittelpunkt bei der Arbeit auf der Naturinsel oder im Gelände.



Pause und Stärkung bei der Kanutour auf der Leine.

Außerdem beschloss ein Teil des Vorstandes in diesem Jahr einen Kettensägenschein zu machen. Hierfür standen ein Nachmittag Theorie an, an welchem sich mit den Themen Technik, Taktik und Sicherheit beschäftigt wurden und ein Vormittag mit Praxis an der Kettensäge. Der Schein wurde auch direkt beim nächsten Termin genutzt, denn es ging mit Kettensägen und Schutzmontur auf in Richtung Engelbostel. Hier mussten auf dem im Jahr zuvor entkusselten Gelände ein paar kleinere Bäume gefällt werden, um den Lebensraum optimal zu gestalten.

Im Jahr 2019 engagierte sich die NAJU erneut für die bundesweite Aktion „Stunde der Gartenvögel“. Es wurde ein Infostand im City Center Langenhagen errichtet und darüber informiert, wie an diesem Projekt teilgenommen werden kann. Darüber hinaus sensibilisierten die Jugendlichen die Bürger aber auch noch für das Artensterben. Mit riesigen selbstgebastelten Zeitungen verteilten sie sich im City Center ►

Langenhagen. Darauf waren Sprüche zu lesen wie: „Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar... sind bald nicht mehr da!“ Viele Passanten blieben stehen, lasen sich die darauf stehenden Artikel durch und stellten interessierte Fragen zu diesem Thema, die die NAJU gerne beantwortete.



Die übergroßen Artikel waren nicht zu übersehen.

Im Sommer des Jahres gab es dann die erste Intensivwoche der NAJU. Eine Woche lang trafen sich die Jugendlichen jeden Tag auf der Naturinsel, um mehrere Projekte durchzuführen. Als erstes stand das Insektenhotel auf dem Programm. Die Rückwand des Hotels wurde neu befestigt und die Stützen gestrichen, um sie wetterfester zu gestalten. Außerdem wurde das Dach abgeräumt, erneuert und im Anschluss neu begrünt. Auch die „Wohnräume“ des Hotels wurden mit Bambus und Lehm aufgefüllt und dabei wurde sogar eine kleine Maus als Untermieter der Insekten entdeckt. Danach ging es weiter mit dem Projekt „Eisvogelwand“. Diese Wand dient als künstliche Bruthilfe für die Eisvögel, welche normalerweise an Steilufern brüten. Da diese an der Langenhagener Wietze kaum noch aufzufinden sind, ist die künstliche Wand eine optimale Ausweichstelle für die Eisvögel. Im ersten Schritt wurde die alte, brüchige Wand demontiert und neue Platten passend zugesägt und verschraubt. Die ent-

sprechenden Stellen der oben geöffneten Quader wurden im Anschluss mit Sand befüllt, und die Vorderseite mit Lehm verputzt. So hatte nun auch der Eisvogel genügend Möglichkeiten sich auf der Naturinsel einzunisten.



Der fast fertige Eisvogel-Brutkasten.

Das Jahr 2019 bot neben der Intensivwoche allerdings auch noch Platz für die Aufnahme eines Langzeitprojektes. Es wurde sich dem Entkusseln einiger im Wietzpark beieinanderliegender Kleingewässer gewidmet. Ziel war es, die Kleingewässer freizustellen, um sie ebenso wie die Gewässer auf der Kugelfangtrift und auf Kreyen Wisch für Amphibien bewohnbarer zu gestalten. Hierbei waren Hauptziele, die Gewässer so freizustellen, dass diese mehr Licht erreicht und dass sie sich so im Frühjahr schneller erwärmen. Außerdem kann durch das Fällen größerer Bäume der Laubeintrag reduziert werden. Daraus folgt, dass sich in den Gewässern weniger Faulschlamm ansammelt und das Wasser wieder etwas klarer wird.



So mancher Baum musste weichen, um die zugewucherten Gewässer wieder freizulegen.

Da zu Beginn des Jahres 2020 die Pandemie das Arbeiten in größeren Gruppen nahezu stilllegte, mussten auch viele Termine der NAJU in den Jahren 2020 und 2021 ausfallen. Die Termine, die unter Hygienemaßnahmen doch stattfinden konnten, wurden fleißig zum Entkusseln im Wietzpark genutzt. Die Jugendlichen trafen sich voll ausgestattet mit Kettensägen und Schutzmontur, die Teilnehmer ohne Kettensägenschein mit kleinen Äxten, aber dafür großen (und auch einigen kleinen) Astscheren vor Ort und fingen an, das wild wuchernde Gestrüpp und kleinere Bäume zu beseitigen und zu fällen. Das abgesägte Holz wurde dann zum Wegesrand getragen und dort aufgestapelt. Dabei bildeten sich nicht allzu selten Berge, die die Größe der Jugendlichen um einiges überragten. Von Termin zu Termin wurden die Gewässer immer sichtbarer und ab und zu musste auch der ein oder andere in das

Wasser gefallene Baum mit vereinten Kräften wieder herausgezogen werden. Damit die Gewässer aber vollständig freigestellt werden können und ein neues Biotop für viele Tier- und Pflanzenarten entstehen kann, werden sich die Jugendlichen in den kommenden Jahren immer wieder dort treffen und entkusseln. Schließlich hören Pflanzen und Bäume ja nicht einfach so auf zu wachsen...

Eigentlich müsste ein Märchen jetzt auch mit den Worten „The End“ beendet werden, aber wie wir schon zu Beginn festgestellt haben handelt es sich hier um eine wahre Begebenheit und somit stellt das Jahr 2021 auch noch lange kein Ende dar. Und wie diese kleine Reise durch die Geschichte der NAJU Langenhagen zeigt, fallen immer wieder neue Projekte an, denen sich die Jugendlichen voller Freude widmen, um gemeinsam ihren Beitrag zum Naturschutz zu leisten.



Programm Tipps

Noch immer hält uns die Coronapandemie in Atem und wir konnten bei der Planung der Veranstaltungen noch nicht wissen, ob Einschränkungen durch dann geltende Corona-Verordnungen in Kraft sind. Daher bitten wir Sie, sich bei jeder Veranstaltung bei der jeweiligen Kontaktperson schriftlich anzumelden, um ggf. kurzfristige Absagen weitergeben zu können. Wir

haben weiterhin versucht, einen Großteil der Veranstaltungen im Freien durchzuführen, weil dort Abstände und sonstige Beschränkungen leichter umgesetzt werden können. Ergänzend bemühen wir uns, Vorträge auch digital anzubieten. Wir werden uns alle an Einschränkungen gewöhnen müssen, da ein Ende der Pandemie noch nicht absehbar ist. Bei unseren Veranstaltungen wenden wir die „2G-Regel“ an, sofern erforderlich auch „2G + Test“. Für die Nachverfolgung benötigen wir Ihre Kontaktdaten, die wir nach 4 Wochen wieder vernichten.

Im März bieten wir neben dem Vortrag „Wildbienen im Großformat“ einen schönen Waldspaziergang im Kananhofer Forst an, bei dem Gunter Halle, der 2. Vorsitzende des NABU Langenhagen, unsere heimischen Spechte in den Mittelpunkt stellt: Fünf verschiedene Spechtarten sind hier zu finden und sicherlich werden wir auch weitere Vertreter aus der Vogelwelt beobachten können. Ganz neu ist unsere Reihe zur Botanik, bei der uns Dr. Annemarie Schacherer näherbringen wird, was für kleine Schätze wir unbemerkt in unserem direkten Umfeld bestaunen können.

Ende April geht es dann ins Ricklinger Holz, wo uns Dr. Oliver Katenhusen heimische Frühblüher zeigen wird. Frühere Teilnehmer der beliebten botanischen Wanderungen berichten immer wieder, dass es dabei viele spannende Arten zu entdecken gibt und Dr. Katenhusen kurzweilig über die Besonderheiten der Pflanzen berichten kann. Der Monatswechsel steht wieder ganz im Zeichen besonderer Amphibien. Zunächst werden wir am 30. April den Kreuzkröten auf der hannoverschen Kugelfangtrift lauschen. Unser Vorsitzender Ricky Stankewitz hat die dort umgesetzten Maßnahmen zum Schutz der seltenen Kröte begleitet und wird zum aktuellen Stand berichten.

Im Mai geht es dann zu „unseren“ Laubfröschen im Norden Langenhagens. Wie gut die auf Beweidung aufgebauten Pflegekonzepte funktionieren, können Sie hier „Live“ hören. Ende Mai findet wieder eine unserer beliebten Fledermauswanderungen statt. Hier können Sie die „lautlosen Jäger der Nacht“ bei ihren Jagdflügen beobachten und im Fledermausdetektor hören, dass sie eben doch nicht so lautlos sind.

Im Juni wollen wir mal wieder einen Tagesausflug wagen und unsere Freunde beim NABU Nienburg besuchen. Das Schutzgebiet „Liebenauer Kiesgruben“ bietet so manches Highlight. Beim Fest der Langenhagener Vereine vom 10. bis 12. Juni wollen wir gemeinsam mit Ihnen unser 20-jähriges Jubiläum nachholen und feiern „20+1“. Wir stellen Ihnen unsere Naturschutzarbeit vor und freuen uns auf viele spannende Gespräche am Informationsstand.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Termine für unsere jüngsten Naturschützer. Ob für Kinder zwischen sechs und zwölf oder auch in unserer NAJU für Kinder ab zehn Jahren haben sich unsere Betreuenden eine Menge einfallen lassen: Vom Winterspaziergang mit Tierspuren über einen Ausflug ins Wisentgehege bis hin zu Wissenswertem rund um die Hornisse. ◀



Samstag, 19.02.2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr Arbeitseinsatz Kaltenweide/Krähenwinkel

Mit einem weiteren Arbeitseinsatz wollen wir ein Gewässer zwischen Kaltenweide und Krähenwinkel vom Gehölzbewuchs befreien. Dazu werden wir wieder mit Kettensägen und Handwerkzeugen an den Gehölzen arbeiten.

Treffpunkt: Parkplatz beim Reit-, Fahr- und Voltigierverein HUBERTUS Langenhagen e.V., Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 19.02.2022, von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Tierspuren entdecken

Es ist immer spannend, wenn man herausfindet, welches Tier eine Spur hinterlassen hat. Ob es Tritts Spuren in Erde oder Schnee sind, Nagespuren an Nüssen oder Gewölle von Vögeln, es kann viel entdeckt werden. Mit den Spuren können die Kinder einiges über die Lebensweise der heimischen Tierwelt lernen.

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark Langenhagen

Anmeldung: Christine Pracht, Tel.: (0511) 74 16 97

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Freitag, 04.03.2022 um 18:00 Uhr Mitgliederversammlung per Videokonferenz

»Gemeinsam für Mensch und Natur – Wir sind die Naturschutzmacher«
Die Einladung für die Mitgliederversammlung ist Bestandteil dieser Broschüre auf Seite 4. Naturinteressierte, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, können ebenfalls an der Video-Mitgliederversammlung teilnehmen.

Bitte melden Sie sich bis drei Tage vor der Veranstaltung bei uns, um den erforderlichen Kenncode für den Zugang zu erhalten.

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel.: (0511) 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Samstag, 05.03.2022 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Insel wecken

Wir treffen uns das erste Mal im Jahr 2022 auf der Naturinsel, um diese aus dem ►

Winterschlaf zu holen. So wollen wir unter anderem die Naturinsel mähen, die Pumpe wieder aufbauen, die Bänke zum Streichen vorbereiten und das Sonnensegel aufhängen. Da wir lange nicht mehr auf der Naturinsel waren, gibt es dort auf jeden Fall genug zu tun.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 12.03.2022 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Endlich Frühling

Die Tage werden wieder länger, die Sonne wärmt. Wieso wechseln die Jahreszeiten? Wie leben Pflanzen und Tiere damit? Viele Fragen können heute geklärt werden, und neugierig schauen wir auf die ersten Frühlingsboten im Eichenpark. Auch der neue Vogel des Jahres soll heute besonders betrachtet werden.

Treffpunkt: Wasserturm, Eichenpark Langenhagen

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: (0511) 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



*Gemeine Pelzbiene
Foto: Hans-Jürgen Sessner*

Samstag, 12.03.2022 von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr NABU und NVL zeigen Wildbienen im Großformat von Hans-Jürgen Sessner

In den letzten Jahren hat die Vielfalt der Bienen und anderer Insekten in der freien Landschaft besorgniserregend abgenommen. Daher kommt dem Siedlungsraum eine besondere Rolle für den Schutz bedrohter Arten zu. Möglichkeiten zum Schutz bieten neben öffentlichen Flächen vor

allem private Gärten. Hans-Jürgen Sessner stellt viele heimische Wildbienenarten in faszinierenden Makroaufnahmen vor. Gezeigt werden unter anderem Mauer-, Woll-, Pelz- und Blattschneiderbienen bei der Nahrungssuche oder beim Nestbau. Es gibt auch Einblicke in die Bienenester: Eine Welt die uns sonst verborgen bleibt. Besucher bekommen Hinweise zur bienenfreundlichen Gestaltung von Gärten. Schon auf wenigen Quadratmetern kann mit der richtigen Bepflanzung ein kleines Paradies für einige Wildbienenarten geschaffen werden. Dazu gibt es viele Tipps für den Bau von sinnvollen Nisthilfen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Wir wenden die 2G-Regel mit Kontrolle beim Einlass an und ►

erfassen die für die Nachverfolgung nötigen Daten der Teilnehmer (Anschrift, Telefon-Nr.). Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Vereinigung (NVL) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort: NIL (Natur-Informationszentrum-Langenhagen), Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee 39, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel.: (0511) 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Wanderausstellung „Wildbienen fliegen auf Niedersachsen“
des BUND Nds. e.V.



Ort: Bildungszentrum der Volkshochschule Langenhagen, Stadtparkallee 35
Zeit: Voraussichtlich von Februar bis Juni 2022



Foto: Ricky Stankewitz

Der auffälligste Vertreter der Spechte ist der fast krähengroße Schwarzspecht

Rufe und lautes Trommeln ihren Rivalen ihre Besitzansprüche und werben um die Weibchen. Der auffälligste Vertreter der Spechte ist der fast krähengroße Schwarzspecht, der wichtigste Baumeister im Wald, schafft er doch durch die zahlreichen Höhlen, die er im Wald anlegt, Lebensraum für andere Höhlenbrüter, die nicht in der Lage sind, eigene Höhlen zu bauen. Weitere Spechtarten sind der bekannte Buntspecht, der Mittelspecht, der Kleinspecht und der Grünspecht, sie alle sind im Kananoher Forst am Südrand des Bissendorfer Moores zu Hause.

Die Teilnehmer werden um wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk gebeten.

Statt einer Teilnahmegebühr bitten wir um eine Spende zur Unterstützung unserer Naturschutzarbeit. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet. Auf Grund der Coronabestimmungen kann der NABU Langenhagen keine Ferngläser zur Verfügung stellen.

Samstag, 19.03.2022

von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Mit dem NABU Langenhagen zu
den Spechten im Forst Kananohe**

Wenn Corona es zulässt, führt eine unserer ersten Außentermine des Jahres 2022 in den Forst Kananohe zur Beobachtung der dort vorkommenden Spechtarten.

Bereits zeitig im Frühjahr besetzen die Spechte ihre Reviere und verkünden durch



Treffpunkt: 14:00 Uhr am Parkplatz Herrendamm vor der S-Kurve aus Richtung Kaltenweide.

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel. Mobil: 0170 - 545 94 14

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de



Pfaffenhütchen Foto: Gunter Halle

Samstag, 26.03.2022

von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Was wächst denn da? - Einführungsvortrag
und botanische Spaziergänge in Langenhagen**
mit der Biologin Dr. Annemarie Schacherer

Wir wünschen uns den Erhalt der natürlichen Artenvielfalt, aber man kann nur schützen, was man kennt. Deshalb werden von der Botanikerin Dr. Annemarie Schacherer in einem Einführungsvortrag Tipps und Hinweise gegeben,

wie man wildwachsende Pflanzen bestimmen kann und wie man sich am besten Artenkenntnisse aneignet oder vorhandene auffrischt. Ergänzend werden im April und Mai bei Spaziergängen im Gebiet Langenhagens Wildpflanzenarten mit ihren charakteristischen Merkmalen vorgestellt, darunter auch Besonderheiten, wo sie nicht vermutet werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Wir wenden die 2G-Regel mit Kontrolle beim Einlass an und erfassen die für die Nachverfolgung nötigen Daten der Teilnehmer (Anschrift, Telefon-Nr.). Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Vereinigung (NVL) statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Veranstaltungsort:

NIL (Wasserturm im Eichenpark), Stadtparkallee 39, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel.: (0511) 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Anzeige



Der Tennisverein im Grünen
Hier macht Tennis Spaß!

Emil-Berliner-Str. 26
30851 Langenhagen

www.tv-langenhagen.de



Samstag, 23.04.2022, von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ausflug in das Wisentgehege

Heute bekommen wir einen Einblick in die faszinierende Welt der größeren heimischen Tierarten. Ob Wisent, Wolf oder Uhu, für jeden ist ein besonderer Favorit dabei. Für den Ausflug entsteht pro Kind eine Kostenbeteiligung von 5,-Euro (Eintritt und Fahrt). Aus versicherungstechnischen Gründen ist eine Mitgliedschaft im NABU Voraussetzung. Treffpunkt und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Anmeldung: Silke Brodersen, Tel.: (0511) 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Samstag, 23.04.2022 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Arbeitseinsatz auf der Naturinsel

An diesem Termin wollen wir unter anderem die Bänke, das Hochbeet und den Strandkorb einmal neu streichen. Außerdem soll der Teich von dem Gras befreit werden, das hineingewuchert ist und die unfertigen Fächer des Insektenhotels sollen gefüllt werden. Auch die Beete sollen von Unkraut befreit und neu bepflanzt werden.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Foto: R. Stankewitz

Sonntag 24.04.2022
14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Frühlüher im Ricklinger Holz

In Hannover ist nicht nur die Eilenriede reich an Frühlüheren. Auch in Ricklingen im Südwesten der Stadt sind Buschwindröschen & Co. reichlich vertreten. Hier kommen die Frühlingsboten auch im sog. Hart-

holz-Auwald vor. Der Botaniker Dr. Oliver Katenhusen wird bei einem zwei- bis dreistündigen Spaziergang die Frühlingsblüher (sog. Geophyten) im Ricklinger Holz, aber auch einige Bäume und Sträucher des Auwalds vorstellen und Wissenswertes zur Biologie der Frühlingsboten berichten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet.

Kosten: Für Kinder unter 14 Jahre kostenlos, NABU-Mitglieder 3,- Euro, sonst 5,- Euro pro ▶

Person.

Treffpunkt: Haltestelle „Hannover Stadtfriedhof Ricklingen“, Buslinien 300 / 363 / 360

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel.: (0511) 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de



Kreuzkröte Foto: R. Stankewitz

Samstag, 30.04.2022

von 20:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr

Kreuzkröten in der Kugelfangtrift

Das letzte an Langenhagen angrenzende Vorkommen der Kreuzkröte ist auf der Kugelfangtrift in Hannover zu finden. Der ehemalige Übungsplatz der Bundeswehr ist inzwischen ein beliebtes Naherholungs-

gebiet. Den lauten Konzerten der nachtaktiven Amphibien wollen wir bei dieser spannenden Abendwanderung lauschen. Gleichzeitig wollen wir mit Fledermausdetektoren prüfen, ob auch Fledermäuse die Kugelfangtrift als Jagdgebiet nutzen. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz! Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich. Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet. Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Silbersee Ostseite (Einfahrt Bothfelder/ Langenforther Straße)

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel.: (0511) 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Foto: NVL

Samstag, 07.05.2022

von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Die Welt der Hornissen

Hornissen wirken auf den ersten Blick bedrohlich, sind aber viel friedfertiger als Wespen. Wir wollen uns in das Leben der Hornissen spielerisch einarbeiten und uns auch mit ihrer Verwandtschaft beschäftigen.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel.: (0511) 74 16 97

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de



Laubfrosch Foto: R. Stankewitz

**Samstag, 07.05.2021
von 21:00 Uhr bis ca. 23:30 Uhr
NABU Laubfroschkonzert**

Das Laubfroschkonzert in Kananohe ist die Traditionsveranstaltung des NABU Langenhagen, da ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit die Pflege von Kleingewässern ist. Innerhalb der Region Hannover ist in

Langenhagen eine der größten verbliebenen Populationen dieser stark gefährdeten und beeindruckend laut rufenden Amphibienart beheimatet. Neben dem Laubfrosch kommen natürlich noch andere Amphibien im Gebiet vor, die wir den Teilnehmern ebenfalls im Rahmen der Wanderung vorstellen möchten. Der Höhepunkt wird dann ab ca. 22:30 Uhr das Konzert der Laubfrösche sein. Bei dieser Abendwanderung können Sie den Erfolg der Pflegemaßnahmen direkt und »live« erleben! Je nach Wetter und Beobachtungen kann der Spaziergang bis ca. 23:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen dürfen. Denken Sie bitte an Mückenschutz! Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet. Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel.: (0511) 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Stunde der Gartenvögel



ZÄHL MIT!

14. bis 15. Mai 2022

Stunde der Gartenvögel

Vom 14. bis 15. Mai 2022 findet die »Stunde der Gartenvögel 2022« statt.

Machen Sie mit bei der großen NABU-Gartenvogelzählung!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://nabu.de>.



Samstag, 14.05.2022 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Arbeitseinsatz auf der Naturinsel

An diesem Termin wollen wir ein neues und schon etwas länger geplantes Projekt auf der Naturinsel umsetzen. Wir wollen hinter der Baumgruppe ein Eingangsschild errichten, das den Eingang zur Naturinsel verdeutlichen soll.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagenn

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 28.05. 2022
von 20:30 Uhr bis ca. 23:00 Uhr
Kobolde der Nacht – Fledermäuse
im Stadtwald und an der Wietze



Braunes Langohr fliegt durch Nachtkerzen - Foto: Dietmar Nill

Im Zentrum Langenhagens liegt mit dem Stadtwald ein Naturjuwel, dessen sich nur wenige bewusst sind. Ein großer Bestand an

alten Bäumen, insbesondere Buchen und der Übergang in die Wietzeau, führen zu einer großen Artenvielfalt. Die schonende Pflege und reichlich vorhandenes Totholz fördern Spechte, die mit den von ihnen gezimmerten Höhlen unter anderem auch Fledermäusen ein Quartier zur Verfügung stellen. Im schwindenden Licht werden wir zu den „Palmwiesen“ am Stadtwald wandern und dort mit Glück den Ausflug von Abendseglern beobachten. Anschließend können über den Wiesenflächen jagende Abendsegler und Breitflügelfledermäuse beobachtet werden. Der Rückweg im Dunkeln führt zum Zufluss aus dem Klärwerk in die Wietze, wo wir im Schein der Taschenlampe verschiedene Fledermausarten, vor allem aber die Mückenfledermäuse, bei der Jagd beobachten können. Natürlich gibt es viele Informationen zu den heimischen Fledermäusen und mit so manchem Ammenmärchen wird aufgeräumt.

Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz! Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet. Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Treffpunkt: Parkplatz am Klärwerk (Straße „An der neuen Bult“ bis hinter den Betriebshof durchfahren), 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel.: (0511) 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de



Die Liebenauer Kiesgruben bei Nienburg (Weser) - Foto: Jens Rösler

**Sonnabend, den 04.06.2022
von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Exkursion zur Kiesgrube Liebenau
mit Jens Rösler vom NABU Nienburg**

Das Naturschutzgebiet „Liebenauer Kiesgruben“ liegt in einer Weserschleife zwischen Binnen und Leeseringen. Es umfasst einen Komplex aus weitgehend zusammenhängenden Stillgewässern, die aus Sand- und Kiesabbau und durch ihre

Lage im Überschwemmungsgebiet der Weser hervorgegangen sind.

Der Anschluß der Stillgewässer an die Weser hat eine weitgehend eigendynamische Entwicklung des Gebietes hin zu einer naturnahen Auenlandschaft ermöglicht. Röhrichtgürtel, Verlandungszonen und Weidengebüsche, aber auch Spülsandflächen charakterisieren das Gelände.

Im Laufe der Entwicklung haben sich die komplett im Eigentum der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe befindlichen Liebenauer Kiesgruben zu einer einzigartigen Heimstätte für bedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickelt.

Unsere Exkursion führt in Bereiche, deren Betreten sonst für die Öffentlichkeit nicht gestattet ist. Dort können wir auentypische Vögel wie den Fischadler oder den Flussregenpfeifer beobachten, aber auch Arten der Offenlandschaft wie Neuntöter oder Feldlerche. Außerdem sind verschiedene Wasservögel zu erwarten wie Graugänse, Kormorane, Haubentaucher und unterschiedliche Entenarten. Uns begleitet mit Jens Rösler vom NABU Nienburg ein exzellenter Kenner des Gebietes, der uns auch viel über die Entstehung und Pflege der Liebenauer Kiesgruben erzählen kann.

Für die Teilnahme an dieser Exkursion ist eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor der Veranstaltung erforderlich. Es werden die dann geltenden Coronaregeln beachtet. Ob wir Fahrgemeinschaften bilden, ist bei der Anmeldung zu erfragen. Kosten entstehen nur für die Fahrt, allerdings würden wir uns über eine Spende für unsere Naturschutzarbeit freuen.

Treffpunkt: Um 09.00 Uhr am Parkplatz Stadtbahn Langenhagen Zentrum.

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Gunter Halle, Tel. Mobil: 0170 - 545 9 4 14

E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de



**Samstag und Sonntag, 11. und 12.06.2022
Wochenende der Langenhagener Vereine**

Vom 10. bis 12. Juni 2022 werden der Rathaus Innenhof und der Markplatz in Langenhagen zum Schauplatz der Vereine. Ziel ist es, den Vereinen eine Plattform zu bieten, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Dadurch sollen Mitglieder gewonnen und auch auf ehrenamtliche ►

Tätigkeiten aufmerksam gemacht werden. Außerdem soll das Netzwerk der Vereine untereinander gestärkt werden. Das Wochenende soll ein Fest von Langenhagener Bürgern für Langenhagener Bürger werden. NAJU- und NABU-Mitglieder wollen Aktivitäten vorstellen und potenzielle Mitglieder für den Einsatz in der Natur interessieren. Auch das 10-jährige Jubiläum der NAJU soll dabei im Vordergrund stehen und mit Fotos beleuchtet werden.

Am Samstag den 11.06. wird die Naturschutzjugend des NABU Langenhagen (NAJU) vor Ort sein und sich präsentieren. Am Sonntag den 12.06. steht der NABU Langenhagen Rede und Antwort und freut sich auf gute Gespräche und interessante Begegnungen. Es gelten die Coronaregeln des Veranstalters.

Treffpunkt: Marktplatz Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz, NABU / Felix Hartmann, NAJU

E-Mail: kontakt@nabu-langenhagen.de / vorstand@naju-langenhagen.de



Samstag, 25.06.2022 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Tümpeln

Es ist wieder so weit. Nach der Schonzeit im Frühling dürfen die Kinder wieder in den Gewässern des Naturweideprojektes „Kreyen Wisch“ keschern. Ob Kaulquappen, Wasserwanzen, Wasserkäfer oder Wasserskorpione, die Unterwasserwelt fasziniert mit ihrer Vielfalt jeden. Ein paar Keschern,

Becherlupen und Bestimmungsmaterial sind vorhanden, dürfen aber auch gerne mitgebracht werden, wir haben einen Bollerwagen!

Bitte Gummistiefel, Sonnenschutz und ausreichend Trinken und Essen mitbringen.

Treffpunkt: Parkplatz an der Reithalle, Walsroder Straße 273, 30855 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel.: (0511) 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangaben sind als ein ungefähre Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden.

Wir bitten alle Teilnehmer um eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Natur- und Umweltschutzarbeit.

Eventuelle kurzfristige Änderungen sind möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage <https://nabu-langenhagen.de> bekannt gegeben. Beachten Sie bitte auch unsere Ankündigungen in den lokalen Zeitungen oder fragen Sie bei den angegebenen Ansprechpartnern nach. ◀





Wissen

NABU startet Online-Lernplattform für alle, die sich im Naturschutz engagieren

Basiswissen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Naturschutz

Artenschutz, Biodiversität, Klimakrise. Das sind Themen, die längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Immer mehr Menschen wollen sich aktiv für den Naturschutz einsetzen. Dafür brauchen sie neben Interesse und Engagement vor allem Wissen. Der NABU bietet darum jetzt eine Lernplattform an, auf der sich alle Naturinteressierten auf die Aufgaben im Naturschutz vorbereiten können. Gerade die Flexibilität, Kurse dann absolvieren zu können, wenn man die Zeit dafür hat und nicht zu vorgegebenen Terminen, macht die Lernplattform attraktiv. Es ist auch nicht erforderlich, die Inhalte „am Stück“ durchzuarbeiten: Man kann jederzeit unterbrechen und später dort weiter machen, wo man pausiert hat.

Unter <https://NABU-wissen.de> gibt es beispielsweise Kurse zu den Schutzgebieten, zum Bau von Nistmöglichkeiten für Vögel und zum Fledermausschutz. Auf der Online-Plattform erfahren ehrenamtlich engagierte Menschen nicht nur, wie Arten und Lebensräume geschützt werden, sondern auch, wie sie sich selbst beim Einsatz für die Natur schützen können (etwa bei der Krötenwanderung an Verkehrsstraßen). Zudem gibt es Hintergrundinformationen über den NABU und darüber, wie der Verband strukturiert ist und funktioniert. Man erfährt auch, wie die Naturschutzverbände und die zuständigen Behörden zusammenarbeiten, auf welchen Rechtsgrundlagen Naturschutz basiert und wie Naturschutzrecht angewendet wird. Weitere Themen sind in Arbeit und werden regelmäßig auf der Lernplattform ergänzt.

NABU-Lernplattform: <https://NABU-wissen.de> ◀



Bingo - Projekt Nisthilfen im ländlichen Raum erfolgreich zu Ende gebracht

Bereits im Wietzeblick 1/2021 berichteten wir über dieses Projekt und die aus der Coronapandemie entstandenen Schwierigkeiten. Jetzt, ein Jahr später, hat uns Corona noch immer im Griff. Trotzdem können wir einen erfolgreichen Abschluss der Bingo-Aktion vermelden.

Nachdem im Oktober 2020 die ersten Nisthilfen montiert wurden, haben uns die Kontaktbeschränkungen im Winter 2020/21 sehr in unseren Aktivitäten eingeschränkt. ▶

Aber noch rechtzeitig vor Beginn der Brutsaison konnten zahlreiche weitere Nistkästen auf Langenhagener Gebiet installiert werden. Bevorzugter Standort war unser Projektgebiet Kreyen Wisch. Hier wurden insgesamt 15 Kästen unterschiedlicher Bauart aufgehängt, die sich bei einer Kontrolle und Reinigung im November alle als genutzt erwiesen. Zwei Kästen, bei denen im Winter die Einschlupflöcher bis Mitte April abgeklebt wurden, um eine Besiedlung durch Meisen zu verhindern, wurden spät im Frühjahr von zurückkehrenden Trauerschnäppern bezogen.



Foto: Thomas Möller/www.naturgucker.de

Der Trauerschnäpper - wenn er zurückkehrt, haben andere Vögel seine Brutplätze meist schon besetzt.

Auch für die in anderen Bereichen Langenhagens aufgehängten Nisthilfen konnte eine fast 100-prozentige Nutzung nachgewiesen werden. Lediglich bei den Steinkäuzen konnte keine Feststellung erfolgen. Das war aber im ersten Jahr auch nicht zu erwarten.

Im November 2021 wurden noch Nistkästen im Stadtwald Langenhagen in unmittelbarer Nähe der Fledermauskästen aufgehängt, nachdem wir festgestellt hatten, dass sich dort immer wieder Kohlmeisen eingenistet hatten. Mit dieser Maßnahme haben wir hoffentlich wieder für „Ordnung“ im Wald gesorgt. ◀

Anzeige





DACHDECKERMEISTER
CHRISTIAN BECKMANN
DÄCHER • FASSADEN • ABDICHTUNGEN

Sonnenweg 4 A
30851 Langenhagen

Tel.: 0511-742222
Mob.: 0170-3875896

www. Beckmann-Dachdeckerei.de

Die Krötensaison 2022 steht unmittelbar bevor

Liebe Naturfreunde und Naturfreundinnen, wenn Sie diese Ausgabe des Wietzeblicks in den Händen halten, steht die alljährliche Wanderung der Erdkröten unmittelbar bevor.

Bei milden Temperaturen machen sich - begünstigt durch feuchtes Wetter - auch die Langenhagener Krötenpopulationen auf ihren gefährlichen Weg zu den Laichgewässern. Sie müssen dabei oft vielbefahrene Straßen überqueren. Eine dieser gefährlichen Routen führt über die Evershorster Straße zu den Regenrückhaltebecken des Flughafens. Da diese Straße stark vom Lieferverkehr zum Flughafen und verschiedenen Kurierdiensten benutzt wird, haben wir uns bereits vor einigen Jahren entschlossen, mit Krötenschutzgittern die sichere Querung für die Amphibien zu ermöglichen. Die Zahlen geben uns recht, denn in den letzten 5 Jahren hat sich die Zahl der Erdkröten von 400 auf fast 900 Exemplare mehr als verdoppelt.

Dieser Erfolg kommt aber nicht von allein. Jedes Jahr wird auf einer Strecke von ca. 300 m links und rechts der Straße ein Schutzgitter aufgestellt und alle paar Meter werden Eimer eingegraben, in welche die wandernden Amphibien geleitet werden. Freiwillige leeren diese Eimer regelmäßig am Abend und kurz nach Sonnenaufgang und tragen die Tiere auf die andere Straßenseite. Dabei erfolgt noch eine Bestandsaufnahme.

Im vergangenen Jahr hat uns erstmals



Foto: NABU-Jonathan Fieber

Die größte Gefahr für die Kröten, auf ihrer Wanderung zu den Laichgewässern, sind die Autos.

die Untere Naturschutzbehörde mit ihrem Landschaftspflegehof beim Auf- und Abbau des Zaunes unterstützt und dafür möchten wir uns bei dem engagierten Team herzlich bedanken: Die Aktion hat wunderbar geklappt und obendrein noch Spaß gemacht. Wir hoffen auch für dieses Jahr auf die tatkräftige Unterstützung.

Wer sich in diesem Jahr an der Rettungsaktion beteiligen möchte und diesen faszinierenden Tieren mal ganz nah sein möchte, kann sich gerne bei unserem 2. Vorsitzenden Gunter Halle melden. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Beitrags. Er wird die Einsätze koordinieren und die Freiwilligen einweisen. Das Engagement ist auf Grund der Einsatzzeiten nur für Erwachsene oder für Jugendliche in Begleitung eines Erziehungsberechtigten geeignet. Wir freuen uns sehr auf Ihre Mithilfe.

Interessierte können sich melden per E-Mail: gunter.halle@nabu-langenhagen.de oder Tel. Mobil: 0170 - 545 94 14 ◀

Unser Engagement in der Stadtpolitik

Politische Themen

Umwelt

Der NABU Langenhagen fragt die Politik

Der NABU Langenhagen beglückwünscht die neu gewählten Mitglieder des Rates und der Ortsräte in Langenhagen und freut sich auf eine klima- und umweltpolitisch hoffentlich sehr erfolgreiche neue Wahlperiode.

Vor der Kommunalwahl am 12. September 2021 hatte der NABU Langenhagen an alle für den Stadtrat kandidierenden Parteien und Einzelbewerber elf Fragen zu ihren umweltpolitischen Zielen für die Stadt gestellt. Diese Fragen und die Antworten einiger der Bewerberinnen und Bewerber sind auf <https://nabu-langenhagen.de/kommunalwahl.pdf> einsehbar.



Unsere Schwerpunkte dabei sind:

- Weniger Flächenversiegelung im Rahmen des ISEK 2030-Konzeptes
- Verkehrs- und Mobilitätswende mit erheblicher Reduzierung des CO₂-intensiven Individualverkehrs
- Maßnahmen zum Klimaschutz (Stichwort: Klimanotstand)
- Erhalt von seltenen und gefährdeten Arten und Biotopen sowie der Baumschutz

Damit diese umweltpolitischen Ziele nicht im Alltagstrubel untergehen, soll bereits jetzt, gleich nach der Konstituierung der Gremien an die Umsetzung der Wahlaussagen erinnert werden. Im weiteren Verlauf der Wahlperiode wird der NABU Langenhagen die im Rat vertretenen Parteien regelmäßig befragen, welche der Inhalte von ihnen inzwischen bereits umgesetzt oder auf den Weg gebracht worden sind und die Ergebnisse sowie die ggf. weiterentwickelten Zielsetzungen transparent und gebündelt für Interessierte in der NABU Langenhagen-Infothek im Internet darstellen.

Durch den Dialog erhoffen wir uns eine intensivierte und erfolgreiche Umwelt- und Klimapolitik mit messbaren Ergebnissen.

Einsatz für Natur und Umwelt im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss (SBuUA)

Als „Beratende Mitglieder“ im Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Langenhagen vertreten Dr. Annemarie Schacherer und Felix Hartmann als Stellvertreter die Interessen des Naturschutzes.





Ich flieg drauf

170 METER

NATURLANDEBAHN >>>

www.hannover-airport.de





Resumé 2021 und Ausblick 2022

Nach mehr als einem halben Jahr Aktionspause konnte die Rudi-Rotbein Kindergruppe das erste Mal wieder im Juni so richtig durchstarten. Der beliebte Tümpeltermin auf der Naturweide in Krähenwinkel wurde begeistert angenommen. Die Kinder durften, ausgerüstet mit Keschern und Becherlupen, die Tiere des Teiches aufspüren und bestimmen. Neben den vielen Kaulquappen und Molchlarven gingen auch die verschiedenen Libellenlarven und Rückenschwimmer immer wieder ins Netz. Besonders beeindruckend waren die räuberisch lebenden Gelbrandkäferlarven und die Larven des Laichkrautzünslers, die ihren Körper mit oval ausgeschnittenen Blattstücken schützen.

Auch nach den Sommerferien konnten die Kinder zunächst an zwei Terminen teilnehmen. Beim Termin „Was krabbelt denn da?“ wurden im Wietzepark besonders Insekten und Spinnen betrachtet. Vorsichtig konnte sogar eine ausgewachsene Libelle eingefangen und bestaunt werden. An einer anderen Stelle schienen sich die wunderbar gelb-schwarz-weiß gemusterten Wespenspinnen besonders wohlfühlen. Gleich zwei dieser recht großen Spinnenexemplare gingen den Kindern ins Netz und die Mutigsten ließen sogar eine Spinne über die Hand kriechen.

Zum Termin „Herbstspaziergang“ trafen sich die Kinder, um wie die Eichhörnchen Nüsse zu sammeln und



Der Tümpeltermin auf der Naturweide in Krähenwinkel wurde begeistert angenommen. Mit Keschern und Becherlupen wurden viele Tiere im Teich aufgespürt.

Früchte verschiedener Bäume und Sträucher kennenzulernen. Neben Eicheln, Kastanien, Bucheckern und Haselnüssen, wurden auch die hubschrauberartig fliegenden Früchte des Ahornes und der Linde gesammelt. Während alle Kinder die Knallerbsen und auch die Hagebutten kannten, waren die skurrilen Früchte des Pfaffenhütchens und der Zaubernuss neu für sie. Auf dem Weg wurden auch viele Pilze gesammelt und am Ende zählten alle ihre Funde zusammen, 19 war die Höchstzahl an verschiedenen Arten. Danach wurde noch fleißig gebastelt.

In der Hoffnung, wieder regelmäßig Treffen durchführen zu können, bieten wir 2022 einige ausgefallene Termine erneut an. Darüber hinaus wollen wir auch Ausflüge unternehmen und den ein oder anderen Termin mit der NAJU gemeinsam starten. 



Foto: R. Stankewitz

Planung für die Erweiterung unserer Fläche »Kreyen Wisch«

Aufmerksame Leserinnen und Leser unseres Wietzeblicks werden es wissen, dass die Erweiterung unserer Fläche Kreyen Wisch nach Osten gelungen ist. Alle Zahlungen sind getätigt, der NABU Langenhagen ist nun stolzer Besitzer der Fläche - ein schönes Jubiläumsgeschenk, an dem sich viele Naturfreundinnen und Naturfreunde beteiligt haben. Danke dafür.

Für die weiteren Maßnahmen haben wir eine Planungsgruppe gebildet und die Wünsche für die Gestaltung der Fläche besprochen. Aus diesen konstruktiven Ideen haben wir eine erste Planskizze erstellt, die eine Grundlage für die noch zu beantragenden Fördermittel ist. Schon jetzt ist mit ein wenig Vorstellungskraft erkennbar, wie die Fläche zukünftig aussehen wird.

Wie geht es jetzt weiter?

Zunächst mussten die Zuckerrüben von der Fläche, was Ende Oktober 2021 passierte. Für die Aushagerung der Fläche gibt es zwei Optionen, die aktuell in der Prüfung sind. Entweder werden wir den nährstoffreichen Oberboden abtragen lassen und wieder auf benachbarte Ackerflächen aufbringen. Beide Nachbarlandwirte haben ihr Interesse an dem Oberboden geäußert und wir können hier verschiedene Möglichkeiten in Betracht ziehen.

Da es zeitlich nicht möglich war die Fördermittel und erforderlichen Genehmigungen bis zur Neueinsaat der benachbarten Ackerflächen zu beantragen, haben wir mit dem bisherigen Pächter der Fläche ►

einen Pachtvertrag bis Ende August 2022 geschlossen. Der Pächter kann die Fläche unter den Auflagen nicht zu düngen und nicht zu spritzen weiter landwirtschaftlich nutzen. Da er Wintergetreide eingesät hat, wurde ergänzend vereinbart noch drei sogenannte Lerchenfenster auf der Fläche anzulegen. Lerchenfenster sind Flächen, bei denen keine Einsaat erfolgt und die somit lediglich von Ackerwildkräutern bewachsen werden. Diese sind in der Regel sehr niedrig und bieten Vögeln wie der Feldlerche oder dem Rebhuhn Brutmöglichkeiten und Nahrung.

Die Bewirtschaftung ohne Düngung kann die zweite Option neben dem Bodenübertrag sein. Sollte sich durch die landwirtschaftliche Nutzung im Jahr 2022 der Nährstoffgehalt schon deutlich verringern, könnte auf die Bodenübertragungsverzichtet werden.

Wenn die Entscheidung steht, ob der Boden übertragen wird, können wir mit den Pflanzungen der Hecken im Herbst 2022 beginnen. Annähernd 500 Heckenpflanzen werden wir setzen. Etwa die Hälfte davon fördert der Lions Club Langenhagen mit einer Spende von 1.000 Euro - Danke dafür!

Für die Gestaltung der Ackerfläche haben wir zwei Konzepte parallel geplant. Was passiert, wenn man auf die „Selbstheilungskräfte“ der Natur setzt? Wie lange braucht es, bis sich eine Fläche selbst begrünt? Was wächst dort und wie verändert sich die Zusammensetzung der Pflanzen im Laufe der Jahre? Diesen Versuch wollen wir auf etwa 1.500 m² Fläche wagen und haben diesen Bereich an der Ostseite am Waldsaum vorgesehen.

Auf der verbleibenden Fläche von etwa 4.700 m² klären wir, ob es eine geeignete Spenderfläche für eine Mahdgutübertragung gibt oder ob wir alternativ die Fläche mit einem geeigneten Regio-Saatgut einsäen lassen. Innerhalb dieser Fläche planen wir verschiedene 2-3 m² große „Relief-Flächen“ die etwas tiefer ausgeschoben und ebenfalls nicht eingesät werden. Hier sollen zum Teil einfach offene Sandbereiche für Wildbienen und andere Insekten bleiben, zum anderen Teil ist auch wieder eine Sodenübertragung von der Kugelfangtrift angedacht.

An der Südseite haben wir eine ca. 15 m lange Benjes-Hecke vorgesehen. Außerdem wollen wir drei bereits größere Ebereschen pflanzen. Zum Abschluss soll die gesamte Fläche inkl. Wald eingezäunt werden. Wir haben uns dazu entschlossen den Wald auch mit einzuzäunen, um den Jungaufwuchs von Gehölzen vor Verbiss durch



Etwa 500 Heckenpflanzen sollen gesetzt werden. Das Pflanzen von Hecken soll der Natur auf die Beine helfen. Der Lions Club Langenhagen unterstützt das Vorhaben mit einer großzügigen Spende.

Rehe zu schützen. Der Bestand an Rehen ist in dem Gebiet so hoch, dass aktuell nicht genug junge Bäume hochkommen, um den Wald zu erhalten.

Sie sehen, wir haben viel vor und einiges an Arbeiten wird sich erst kurzfristig ergeben. Wenn alles wie geplant läuft,

brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung zum Ende des Jahres. Wir für unseren Teil freuen uns auf diese Arbeiten und sind sicher, dass wir gemeinsam dazu beitragen, unsere Welt ein bisschen besser zu machen.



Hier sehen Sie (in Gelb) die Erweiterung der Kreyen Wisch.

Anzeige



Sonja

Vorwerk-Gerth

Ambulanter Pflegedienst GmbH

Kastanienallee 6 · 30851 Langenhagen
Tel. 05 11 - 768 46 75 · Mobil 0172 - 510 20 76
Internet: www.vorwerk-gerth.de

Wir pflegen **anders** –
mit **HERZ** und
VERSTAND!





Foto: A. Segadlo

Neben Turmfalken und vielen anderen Vögeln, kann man auf dem Spaziergang auch Rehe und Hasen beobachten.

Vielen Langenhagener Bürgern wird sie kaum bekannt sein, die wilde Seite ihrer Heimatstadt. Auch wenn es hier keine Elefanten oder Löwen zu bewundern gibt, so hat die hier vorgeschlagene Route einiges zu bieten – führt sie doch in Gebiete, in denen der NABU Langenhagen seine Spuren hinterlassen hat.

Beginn des Spaziergangs ist der Ernst-Hugo-Weg, den wir von Krähenwinkel aus (Wiesenstraße) in nördliche Richtung einschlagen. Wenige hundert Meter hinter der Kita Krähenwinkel geht es rechts in einen mit alten Eichen bestandenen Feldweg. Auf den angrenzenden Weiden lassen sich je nach Jahreszeit interessante Beobachtungen machen. Mal geht der Turmfalke auf Mäusejagd, mal sitzt der Neuntöter auf Insekten an, mal kann man zur Zugzeit Braunkehlchen und Schwarzkühlchen entdecken oder es singen aus den angrenzenden Hecken Goldammer und Dorngrasmücke. Neben den Pferden kann man auch Rehe und Hasen antreffen, die diesen naturnah beweideten Flächen gerne einen Besuch abstatten. Ein Stück weiter kreuzt ein Entwässerungsgraben den Weg, der auf der Nordseite auf Initiative des NABU Langenhagen abgeböschd wurde. So können sich dort wieder gefährdete Pflan-

Interessante Spaziergänge durch Langenhagens Natur

Spaziergang zu Langenhagens wilder Seite

zenarten ansiedeln.

Vom Weg aus kaum einzusehen wurde ein Stück weiter ein Kleingewässer angelegt: Heimat für Amphibien und Libellen, die als Jäger der Lüfte die Bremsenplage für die grasenden Pferde erheblich reduzieren können.

Wenn man im weiteren Verlauf den Stucken-Mühlen-Weg in Richtung Norden geht, kommt man zum Waldsee und zur Sportgaststätte des TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, die sich für eine Einkehr anbietet. Auf dem Rückweg über den Sportplatzweg bietet sich die Gelegenheit, von der Straße aus einen Blick auf die Graureiherkolonie mit 15 bis 20 Brutpaaren zu werfen, die sich während der Brut und Jungenaufzucht lautstark bemerkbar machen. Wenn man am Hainhäuser Weg sich links zum Bahnübergang wendet, kommt man direkt vor der Bahn auf den Ernst-Hugo-Weg und auf diesem zurück zum Ausgangspunkt.



Goldammer - Foto: NABU/Thomas Munk

Die angrenzenden Hecken sind der ideale Lebensraum der Goldammer. Ihren Gesang kann man auf dem Spaziergang nicht überhören.

Alle unter einem Dach.

www.ksg-hannover.de



Zuhause
angekommen.





Wir sind, was wir tun.
Die Naturschutzmacher*innen.
geimpften

Campact, der Deutsche Naturschutzring DNR, Fridays for Future, Global Citizens, Greenpeace, NABU, One, Welthungerhilfe und der WWF Deutschland rufen gemeinsam unter dem Hashtag **#zusammengegencorona** zum Impfen auf und wollten als Teil einer aktiven Zivilgesellschaft ein klares Zeichen »**pro Impfung**« setzen. Der NABU Langenhagen unterstützt diese Aktion.



<https://nabu-langenhagen.de/mitglied-werden.html>